

Originalstellungnahmen | Barmbek-Sued2 | Bauleitplanung Online

Eingangsnummer: Nr.: 1069	Details	
eingereicht am: 30.12.2025	Verfahren:	k.A.
	Verfahrensschritt:	Beteiligung TöB
	Institution:	BUKEA-Amt für Naturschutz, Grünplanung und Energie
	Abteilung:	Landschaftsplanung und Stadtgrün
	Eingereicht von (Vor- u. Zuname):	
	Im öffentlichen Bere- ich anzeigen:	Nein
	Planunterlage:	Gesamtstellungnahme

Stellungnahme

Auf S. 15 in der Begründung des B-Plans wird die Gründachstrategie erläutert. Innerhalb dieses Abschnitts ist ein Hinweis zusätzlich auf den § 16 Hamburger Klimaschutzgesetz (HmbKliSchG) hinzuzufügen mit der Solargründachpflicht ab 2027.

In der Planzeichnung existieren keine grün eingefärbten Flächen. Der geplante Quartiersplatz ist als „Straßenverkehrsfläche besonderer Zweckbestimmung“ gekennzeichnet. Das Bioklima wird innerhalb der Stadtklimaanalyse aus dem Jahr 2023 in Bereichen des B-Plangebietes mit extremer thermischer Belastung am Tag und ungünstig in der Nacht eingestuft mit Empfehlungen für eine Erhöhung des Vegetationsanteils. Seit letztem Jahr besitzt Hamburg eine Strategie Grüne Fassaden (Senats-Drs. 22/14976). Es ist zu prüfen, ob vorzugsweise erdgebundene Fassadenbegrünungen an geeigneten Fassaden, die direkt an den Quartiersplatz angrenzen, bereits in der Verordnung festgesetzt werden können.

Auf S. 100 in der Begründung wird ausgeführt, dass im weiteren Planungsprozess zu prüfen ist, ob im zentralen Bereich des Quartiersplatzes eine begrünte Retentionsfläche vorgesehen werden kann, die als temporärer Rückstauraum bei Starkregenereignissen dient und zugleich einen Beitrag zum klimaangepassten Regenwassermanagement leistet. Dies wird begrüßt, sollte aber innerhalb der Planzeichnung präzisiert werden.

Auf S. 117 in der Begründung wird auf den Beitrag zur dezentralen Rückhaltung von Niederschlagswasser in Dachbegrünungen hingewiesen. Aufgrund der dichten Bebauung ist innerhalb des Punktes 13 der Verordnung die Festsetzung der Dachausbauten als Retentionsgründach zu prüfen, in dem sich mindestens 100 l Niederschlagswasser je m² Grundfläche anstauen und gedrosselt wieder ableiten lassen.

Lt. der Freiraumbedarfsanalyse für wohnungsnahe Freiräume aus dem Jahr 2012 besteht im Gebiet ein hoher zusätzlicher Bedarf an öffentlichen Freiräumen. Bei der vorgesehenen Entwicklung von 450 neuen Wohneinheiten ist mit ca. 900 neuen Einwohnern zu rechnen. Den Unterlagen müssen noch Freiraum-Versorgungsanalysen für wohnungsnahe typisierte Parkanlagen (Richtwert 6 qm/EW, 500m-Radius um das B-Plangebiet) und Spielplätze (Richtwert 1,5 qm/EW, 300m-Radius) beigelegt werden.

